

## **Schulze, Ernst: Du reiches Thal' du Zeuge deutscher Macht (1803)**

1     Du reiches Thal' du Zeuge deutscher Macht,  
2     Mit stiller Scheu bettet' ich deine Schranken.  
3     Hier blitzt' es einst von muthigen Gedanken  
4     Und kühner That in heil'ger Waldesnacht.

5     Heil uns! Vergolten ist die Sachsen Schlacht!  
6     Gebrochen ist der stolze Hohn der Franken  
7     Durch deutsches Schwert. Die alten Eichen sanken;  
8     Doch

9     Wie um's Gebirg die grauen Nebel schweben,  
10    So stehn sie hoch auf ihren Felsenzinnen  
11    Und schaun hinab in's freie deutsche Land.

12    Im Thale blüht ein wunderbares Leben,  
13    Es grünt der Wald, die hellen Bäche rinnen,  
14    Und fröhlich prangt der Herbst im Lenzgewand.

(Textopus: Du reiches Thal' du Zeuge deutscher Macht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)